

## GoodWeave-zertifizierte Teppiche im Trend

Ein Jahr GoodWeave-Teppiche -

Ein Erfolg in der Bekämpfung von Kinderarbeit



**Hannover, 14.01.2011: Ein Jahr nach Ablösung des RugMark-Siegels durch das GoodWeave-Siegel für Teppiche ohne ausbeuterische Kinderarbeit zeichnet sich ein positiver Trend ab: GoodWeave-Importeure aus Deutschland konnten ihre Absätze mit Teppichen aus Nepal im letzten Jahr zum Teil verdoppeln. Geschäftsführer Dieter Overath ist zuversichtlich, dass GoodWeave in 2011 einen wichtigen Beitrag leisten kann auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Fairness in der Teppichproduktion.**

Auch international verzeichnet GoodWeave Erfolge: Weltweit werden GoodWeave-zertifizierte Teppiche in mehr als 1.700 Ausstellungsräumen, Einzelhandelsgeschäften und Online-Shops angeboten. Der Marktanteil GoodWeave-zertifizierter, handgeknüpfter Teppiche beträgt in Europa und den USA rund vier Prozent. In den USA werden ab sofort in 100 Filialen von Macy's, einer führenden amerikanischen Einzelhandelskette, GoodWeave-zertifizierte Teppiche angeboten. Britische Teppichfirmen wie Bazaar Velvet, Deirdre Dyson, LE Design und Rug Maker sind als neue GoodWeave-Lizenznehmer dazu gekommen. Damit hat sich die Zahl der GoodWeave-Importeure in Großbritannien auf 26 erhöht.

In Nepal arbeiten 86 Exporteure und somit fast 60 Prozent aller Teppichexporteure mit GoodWeave zusammen; in Indien sind es 50 Exporteure. Seit Gründung der Organisation 1994, damals noch unter dem Namen Rugmark, wurden insgesamt mehr als 50.000 Inspektionen durchgeführt und 3600 illegal arbeitende Kinder befreit. Über 7,5 Millionen zertifizierter Teppiche konnten bisher abgesetzt werden. Über 100 Importeure aus Europa und Nordamerika benutzen bereits das GoodWeave-Siegel. Die Lizenzeinnahmen für Nepal stiegen um 70 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Die internationale Arbeitsorganisation ILO schätzt, dass weltweit 215 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten müssen — auch in der Teppichproduktion. Aus den Lizenzeinnahmen finanziert GoodWeave Rehabilitationszentren für ehemalige Kinderarbeiter, Kindertagesstätten, Schul- und Berufsausbildung. Außerdem werden Gesundheits- und Impfprogramme für die Beschäftigten in der Teppichproduktion angeboten.

In Zukunft berücksichtigt der GoodWeave-Standard neben der Kinderarbeit verstärkt Sozial- und Umweltkriterien sowie neue Produzentenländer. Zum Beispiel engagiert sich die Firma Talis in Indien und verteilt umweltfreundliche Solarlampen an Knüpferefamilien. Außerdem hat sie im letzten Jahr zusammen mit der französischen Firma DIURNE und in Kooperation mit der GIZ (vormals GTZ) und GoodWeave das Potenzial der traditionellen Teppichproduktion in Algerien untersucht.

### GoodWeave-gesiegelte Teppiche auf der Domotex

Die in Nepal entworfene und produzierte ECO-Teppichkollektion der Firma Rugstar ist GoodWeave-zertifiziert und wird auf der Teppichmesse Domotex in Halle 20, B13 ausgestellt. Die Teppichkollektion aus Algerien wird auf der Domotex in Halle 20, C06 vorgestellt.

### Hintergrund

GoodWeave International ist eine globale, nicht kommerzielle Organisation, die 1995 auf Initiative von Nicht-Regierungsorganisationen und der Teppichindustrie gegründet wurde um die illegale Kinderarbeit in der Teppichindustrie abzuschaffen. In Deutschland ist die Organisation bei TransFair, der Siegelinitiative des Fairtrade-Siegels mit Sitz in Köln, angesiedelt und wird seit 1995 von Hilfswerken wie Brot für die Welt, UNICEF, Misereor, terre des hommes sowie dem Teppichhandel unterstützt. Weitere Informationen unter [www.goodweave.de](http://www.goodweave.de)

GoodWeave

PRESSMITTEILUNG

GoodWeave  
Das Siegel für zertifizierte Teppiche  
ohne ausbeuterische Kinderarbeit

Ansprechpartner:  
Dieter Overath  
Claudia Brück

Remigiusstraße 21 · 50937 Köln  
Tel.: 0221 - 94 20 40-31  
Fax: 0221 - 94 20 40 40  
E-Mail: [presse@transfair.org](mailto:presse@transfair.org)  
[www.transfair.org](http://www.transfair.org)  
[www.goodweave.de](http://www.goodweave.de)